

ader fiend wurde von andern herren ader steten, dii in diesir eynung und bünde nicht ensin, ader zcoge ſymand mit macht an sin land da czû buwen ader zu bestallende, so sal unser iglicher mit ganczer macht bii des andern hulffe getruwelichen kommen und blieben von stünd ane, wanne er daz von ime geeyschit hette, und unser keyner sal sich  
 5 von dem andern tagen, friedden, sünen, richten nach dheinerley tedinge uffnemen, iz ensii<sup>p)</sup> danne unser andern vorgenanten aller folbürt und wille. [8] Und willicher unser dem andern, als vor geschrebin ist, folgete<sup>q)</sup>, dem sulde deriener, deme dii folge geschee, geben futer und spiese, wanne er ersten an sin land queme und alle dii viele er im folgete<sup>q)</sup> biß widder uß syme lande. [9] Und wilchen fromen man von den  
 10 fienden erworbe, da sulde man die koste von legen nach mogelichkeit, und daz<sup>r)</sup> da übrig blebe, daz sulde man teilen nach manczal der gewoppender lude, als iglicher da mydde hette, ane waz sich zû bütene geborite. [10] Auch ensal unser keyner des andern land ader sloße, manne ader underseßen widder den andern nicht<sup>s)</sup> innemen ader vor vertedingen. [11] Were auch, daz eynich unser manne ader underseßen stetden  
 15 dyneten widder uns herren, dii in diesem bünde sin, der herre, under deme er geseßen were, sulde sich sines gutes underwinden und sulde vor uns allen keyner feligkeit genießen. [12] Wulden wir auch eyniche herren in diesen bund und eynunge mer nemen, daz sulde mit unser aller wissen und willen gescheen, und dii ader der, dii wir also<sup>t)</sup> darinne nemen würden, sulden alle puncte und artikele diesis briefs in iren sunderlichen briefen  
 20 redder und †globen zû halden<sup>u)</sup> in allirmaßen, als wir getan haben. Alle vorgeschrebin redde, stucke, puncte und artikele und ire iglichs besundern redder und globen wir alle vorgenanten heren unser eyner dem andern und allen den herren, dii wir in diese eynunge und bund nemen, in gûten trûwen stetde, veste, gancz und unverrückit zû halden an argelist und an allis geverde. Mit orkunde diesis briefs versigelt mit unser aller anhangin-  
 25 den ingesiegiln, sundern wir Friederich lantgrave zû Doringen und marcgrave zu Miessen der iunger gebruchen hierane unsers vaters ern Balthazars ingesiegil, wante wir eygens ingesiegils nicht enhan. Gegeben zû Northusen nach gotis geburte vierczen hundert iare darnach in dem andern iare am mitwoche<sup>v)</sup> nach dem suntage als man singet in der kirchen gotis misericordia domini.

30

## 419.

*Landgraf Hermann II. von Hessen schließt mit Landgraf Balthasar ein ewiges Bündniß, behält sich die Verfolgung seiner Ansprüche auf Eschwege und Sontra vor und trifft Vereinbarungen für den Fall eines Krieges mit Erzbischof Johann II. von Mainz.* **Nordhausen, 1402 Apr. 12.**

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5207. Das S. an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. Ebenda  
 35 Cop. 29 fol. 31.

Ann.: Gegenurkunde des Landgr. Balthasar von dems. Datum. Or. Perg. Staatsarchiv Marburg (Verträge mit Sachsen); das S. fehlt. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 30. Gedr. Sudendorf Urkundenbuch zur  
 Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 9,230 (nach einer Abschr. Saec. XV. im Staatsarchiv Hannover  
 Cell. Or. Arch. Des. 8 Schr. I Kaps. 6 No. 1). — Vergl. Horn Friedr. d. Streüb. 116.

40

418. p) sy HWM. q) folgt W. r) waz HWM. s) nicht fehlt HWM. t) so HWM. u) auf Rasur D.  
 v) an der mittewochin HWM.